

## 8 Fragen an Matthias Miersch



Das ganze Interview auf Seite 2

## Dorferneuerung — Wir in den Büntedörfern

Auf Initiative des Haster Bürgermeisters Sigmar Sandmann haben sich die Gemeinden Haste, Hohnhorst, Suthfeld sowie Waltringhausen unter dem Motto „Wir in den Büntedörfern“ für das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen beworben. Im März 2021 kam die erfreuliche Nachricht: **Wir wurden in das Programm aufgenommen!**

(Weiter auf Seite 3)

## Wohnen und Leben in Bad Nenndorf

Lesen Sie das Strategiepapier der SPD/WGN/FDP-Gruppe auf Seite 6



## Bildungscampus in Bad Nenndorf

Es ist unstrittig, dass es in Bezug auf die Bildungseinrichtungen Berlinschule, Hort und Anschlussbetreuung in Bad Nenndorf erheblichen Handlungsbedarf gibt.

(weiter auf Seite 5)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte mich Ihnen kurz als Ihr SPD-Landtagskandidat für den Wahlkreis 36 (Schaumburg) vorstellen.

Mein Name ist Jan-Philipp Beck, ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und komme aus Stadthagen.

Hier in Schaumburg bin ich geboren, aufgewachsen und fest verwurzelt. Und diese Verwurzelung ist mir auch wichtig und für mich Grundlage um Schaumburg im Landtag vertreten zu können.

Nach dem Abitur an der IGS-Oberstufe habe ich in Osnabrück den Studiengang „öffentliche Verwaltung“ studiert und kenne seitdem die Arbeit des Landtages seit über 10 Jahren aus der Perspektive der Staatskanzlei und des Wirtschaftsministeriums. Landespolitische Themen sind mir also durchaus bereits jetzt in meinem Beruf vertraut.

Ich kandidiere am 9. Oktober 2022 für den Landtag, weil ich glaube, dass ich die Interessen Schaumburgs im Landtag gut vertreten kann. Dabei hilft mir meine kommunalpolitische Verankerung in Schaumburg. Seit 16 Jahren bin ich Mitglied der SPD und hier früh in die Verantwortung gekommen (u.a. bei den Jusos oder im SPD-Ortsverein). Seit März 2022 führe ich



als Teil einer Doppelspitze zudem die Schaumburger SPD an. Aber auch in den kommunalen Gremien habe ich Verantwortung übernommen. So bin ich Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Stadthagen und seit der letzten Kommunalwahl stellvertretender Landrat des Landkreises Schaumburg.

Diese Arbeit für Schaumburg und unsere Region würde ich jetzt gerne im Landtag weiterführen und die Nachfolge des langjährigen SPD-Landtagsabgeordneten Karsten Becker antreten.

Schauen Sie gerne auf meiner Homepage [www.janphilippbeck.de](http://www.janphilippbeck.de) vorbei, um weitere Information zu meiner Person und meiner Arbeit zu erfahren und um mit mir in Kontakt zu kommen. Ich würde mich freuen!

Herzliche Grüße,

Ihr Jan-Philipp Beck

(Interview im Innenteil)

## Die Gruppe SPD/Grüne setzt sich für eine klimaneutrale Zukunft in Hohnhorst ein

Die Gruppe SPD/Grüne im Rat der Gemeinde Hohnhorst hat es sich zum Ziel gemacht, die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus zu nehmen. Vor diesem Hintergrund wurden drei entsprechende Anträge in den Gemeinderat eingebracht. Mit dem zentralen Antrag „Die Gemeinde Hohnhorst auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft“ sollen Verwaltung und Rat in Hohnhorst aufgefordert werden, ihre Bemühungen in Fragen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit zu intensivieren und diese Aspekte noch mehr im politischen Handeln zu berücksichtigen - sei es beim Neu- und Ausbau der gemeindeeigenen Infrastruktur und der Schaffung von weiterem Wohnraum als auch bei konkreten Maßnahmen im Umweltschutz und bei einer Verbesserung des Mobilitätsangebotes. Ziel muss es sein, die Gemeinde Hohnhorst

(weiter Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

schnellstmöglich in eine klimaneutrale Zukunft zu führen. Gemeinsam mit Fachverbänden und Institutionen wie z.B. der Klimaschutz- und Energieagentur sollen die Möglichkeiten erörtert und ein Aktionsplan erarbeitet werden.

Um diesen Prozess zu beschleunigen, beantragt die Gruppe SPD/Grüne jedoch bereits konkrete Maßnahmen. In einem ersten Schritt sollen passende gemeindeeigene Dachflächen für die Produktion von Solarstrom zur Verfügung gestellt werden, um einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Ferner gilt es auch den Umwelt- und Naturschutz in der Gemeinde Hohnhorst stärker zu berücksichtigen, so dass die Gemeinde Hohnhorst aufgefordert wird, eine Übersicht über sämtliche Ausgleichsmaßnahmen der Gemeinde Hohnhorst zu erstellen und diese entsprechend öffentlich zugänglich zu machen.

## **8 Fragen an Matthias Miersch, Mitglied des Deutschen Bundestages, Umwelt- und Naturpolitischer Sprecher**

### **1. Warum bist du Mitglied der SPD?**

In meiner Jugend habe ich mich ehrenamtlich viel engagiert. Als wir die Situation der Kinder und Jugendlichen in meiner Heimatstadt Laatzen verbessern wollten, merkte ich, dass es für mich der richtige Zeitpunkt ist, mich auch politisch einzubringen. Deshalb trat ich mit 21 Jahren der SPD bei. Politik kann das Leben spürbar verbessern. Das ganz konkret zu tun, ist mein täglicher Ansporn, ganz nach dem Grundsatz: Global denken, lokal handeln.



Foto: Fionn Grosse

### **2. Welche Aufgaben hast du innerhalb der SPD?**

Nenndorf ist Teil des Bezirks Hannover, dessen ehrenamtlicher Vorsitzender ich bin. Zudem bin ich seit 2005 Bundestagsabgeordneter für 12 Städte und Gemeinden in der südlichen Region Hannover. In der SPD-Bundestagsfraktion bin ich stellvertretender Vorsitzender für die Bereiche Umwelt, Klimaschutz, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie

Co-Sprecher der Parlamentarischen Linken (PL), dem progressiven Flügel unserer Fraktion.

### **3. Du hast 3 Wünsche frei, was würdest du verändern und warum?**

Leider funktioniert Politik nicht nach Wünschen. Es geht oft darum, Kompromisse zu finden, um die gesamtgesellschaftlichen Interessen zusammenzubringen. Dennoch hoffe ich, dass 1) der schreckliche Angriffskrieg Russlands in der Ukraine sofort ein Ende findet, 2) die Energiewende und der damit verbundene massive Ausbau der Erneuerbaren Energien zügig voranschreitet und sichergestellt ist, dass die Preise für Energie, Wohnen und Essen nicht weiter steigen sowie 3) die Bekämpfung der Coronapandemie so gelingt, dass nicht weiterhin täglich viele Menschen sterben.

### **4. Warum brauchen wir die Energiewende gerade jetzt?**

Gerade in Hinblick auf den Krieg in der Ukraine merken wir, wie wichtig es ist, dass wir unabhängig von anderen Ländern sind. In jeder Krise liegt aber auch eine Chance: Der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien ist der Schlüssel für die Energiesouveränität.

### **5. Was sind deiner Ansicht nach momentan die wichtigsten Maßnahmen, die im Hinblick auf den Klimaschutz umgesetzt werden müssen?**

Mit dem Osterpaket setzen wir jetzt die nötigen Ziele für den dringend benötigten

Ausbau der Erneuerbaren Energien. Das ist erst einmal sehr gut. Doch das Zielesetzen allein baut noch keine Windräder. Bei der Umsetzung der Ziele fehlt es dem Gesetz an einigen Stellen noch an Mut und unbedingtem Willen. Das gilt für die kommunale Beteiligung und für die Bürgerenergie. Vor allem beim Thema Planungsbeschleunigung sehen wir doch bei LNG-Terminals, wie schnell es gehen kann, wenn der unbedingte politische Wille da ist. Bis Jahresende werden die Terminals in Windeseile aus dem Boden gestampft. Ich will, dass wir auch bei den Erneuerbaren diesen Turbo zünden. Darum freue ich mich auf die parlamentarischen Beratungen, in denen wir noch einmal deutlich nachschärfen werden. Nur der massive Ausbau der Erneuerbaren macht uns unabhängig von Putins Energie.

### **6. Was können wir selbst vor Ort für den Klima- und Umweltschutz tun?**

Jede politische Maßnahme auf Bundesebene kann noch so durchdacht sein – sie ist wirkungslos, wenn sie vor Ort nicht umgesetzt werden kann. Ohne die Menschen vor Ort wird Klima- und Umweltschutz nie in Gänze gelingen. Deshalb sage ich immer: Wir müssen global denken, aber lokal handeln. Vor allem bei der Akzeptanz von Erneuerbaren Energien nehme ich immer wieder vor Ort viel Gesprächsbedarf wahr. Da kommt es auf uns alle an. Wir müssen alle Beteiligten an einen Tisch holen und die beste

Verständigung finden, wie Erneuerbare Energien vor Ort mit der Unterstützung der Gesellschaft installiert werden können.

## **7. In den letzten Wochen wurde medial viel über Sitzblockaden von Klimaaktivist\*innen auf Autobahnen und Straßen berichtet. Wie bewertest du solche Aktionen?**

Ich bin immer ein Freund des offenen Dialogs. Deshalb glaube ich, dass wir gemeinsam im Diskurs mehr bewegen können, als mit Aktionen, die andere Menschen in ihrem Alltag einschränken. Um in einer Demokratie erfolgreich zu

sein, muss man die Leute mitnehmen und Mehrheiten organisieren, man muss mit denjenigen reden und die überzeugen, die hart getroffen werden von der Veränderung und deren Jobs auf dem Spiel stehen. Diesen Aushandlungsprozess müssen wir gemeinsam gehen – alle zusammen an einem Tisch.

## **8. Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wird nunmehr auch wieder über eine Verlängerung der Atomkraftwerke diskutiert. Wäre das eine gute Lösung?**

Laufzeitverlängerungen von Atomkraft-

werken sind keine Alternative. Nach den Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima zeigt nun Putins Krieg in der Ukraine sehr deutlich, welches enorme Gefährdungspotential von Atomkraftwerken ausgeht. Wer jetzt eine Laufzeitverlängerung fordert, handelt absolut unverantwortlich. Zudem sind Atomkraftwerke unwirtschaftlich. Bei den Stromerzeugungskosten liegen sie seit Jahren deutlich über Wind und Sonne. Bezieht man die Folgekosten für Endlagerung und Risikofolgen mit ein, wird Atomstrom unbezahlbar.

## **Dorferneuerung – Wir in den Büntedörfern**

(Fortsetzung von Seite 1)

Nach einem intensiven Jahr voller Vorbereitungen fand am 28. März 2022 die Auftaktveranstaltung statt. Der Prozess der Dorfentwicklung soll allen Bürgerinnen und Bürgern aktiv die Möglichkeit geben, sich an der Gestaltung ihres Wohnortes zu beteiligen.

Im Schulterschluss von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreter\*innen von Vereinen und Politik wurden erste Ideen gesammelt. Themen wie Wohnen, Soziales, Klimaschutz und Mobilität stehen ganz oben auf der Tagesordnung.



Nachdem für die Büntedörfer erste Ideen gesammelt wurden, fanden im April und Mai 2022 „Dorfrundgänge“ statt, wo die Anregungen aus der Auftaktveranstaltung aufgegriffen worden sind und sich im Genauen angesehen wurden.

Auf Antrag der Gruppe SPD/Grüne im Gemeinderat Haste wurde beschlossen, dass im Zuge der Arbeiten am Bahnhofsgelände

auch die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatz wieder in den Vordergrund rücken soll. Zudem soll an der Kolenfelder Straße ein neuer Fußweg geschaffen werden. Beide Projekte bieten sich an, um durch die Dorferneuerung gefördert zu werden.



Am 23.05. und 30.05.22 fanden im Bürgerhaus Haste die ersten Themen AG's der Dorfentwicklung statt. Am 23.05.22 ging es um „ALLTAG in den Büntedörfern“ und „MOBIL in den Büntedörfern“. Am 30.05.22 waren die Themen der Arbeitsgruppen „ERLEBEN in den Büntedörfern“ sowie „GRÜN in den Büntedörfern“ an der Reihe. Außerdem soll in Kürze ein Arbeitspapier mit allen ortsübergreifenden Projekten auf der Internetseite der Dorfentwicklung bereitgestellt werden.

# BÜRGEBRIEF

NENNDORF

SPD

Am 9. Oktober 2022 sind Landtagswahlen in Niedersachsen. Unser Landtagskandidat Jan-Philipp Beck im Interview



## **Weshalb kandidierst Du für den Landtag?**

Ich möchte, dass Schaumburg auch weiterhin gut im Landtag vertreten wird. Das eine deutlich wahrnehmbare Stimme aus Schaumburg in Hannover wichtig ist, wird insbesondere bei den Themen eines trassennahen Ausbaus der Bahntrasse Hannover-Bielefeld, der kommunalen Finanzsituation und dem Ausbau und der Erneuerung der Landestraßen deutlich. Bei diesen und anderen Themenfeldern will ich die Anliegen und Belange vor Ort aufgreifen, transportieren und zu einer guten Lösung für Schaumburg beitragen. Unser Schaumburg soll attraktiv bleiben und sich gut entwickeln.

## **Wie kann die Landespolitik dazu beitragen?**

Das Land kann eine solche positive Entwicklung mit entsprechenden Förderprogrammen unterstützen. Die Fördermittel zur Belebung der Innenstädte und von regionalen Versorgungszentren sind nur ein Beispiel wie das Land ganz konkret zu einer guten Entwicklung in Schaumburg beitragen kann. Vor diesem Hintergrund will ich mich im Landtag für eine attraktive und pragmatische Regionalförderung einsetzen.

## **Welche Themen sind Dir darüber hinaus wichtig?**

Neben der Vertretung der regionalen Themen liegt mir politisch das Thema einer sozial ausgewogenen Politik am Herzen. Sozialer Zusammenhalt gelingt nur, wenn keiner zurückgelassen wird. Hier kommt der Landespolitik mit der Bildungspolitik eine zentrale Bedeutung zu. Wir brauchen moderne Bildungseinrichtungen, in denen jeder unabhängig von Einkommen, Alter, Herkunft und Geschlecht sich verwirklichen kann. Nur mit einem durchlässigen Bildungssystem kann Chancengerechtigkeit in der Bildungspolitik gewährleistet werden. Ferner gehört zu einer sozial ausgewogenen Politik auch, dass man sich keine Sorgen um eine feste Wohnung machen muss. Wir alle wissen und spüren in unserem Lebensumfeld, dass das Thema bezahlbares Wohnen vor dem Hintergrund steigender Mieten und Energiepreise zunehmend wichtiger wird. Wir brauchen dringend bezahlbaren Wohnraum für alle. Dies muss die Landespolitik mit einer entsprechenden Förderkulisse unterstützen. Außerdem muss Chancengerechtigkeit natürlich auch auf dem Arbeitsmarkt herrschen. Wer gut arbeitet, muss auch gut bezahlt werden und gute Arbeitsbedingungen haben. Tarifautonomie und die Tarifbindung sind daher zu stärken,

damit faire Löhne bezahlt werden. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt gerade in diesen Zeiten von vielen Umbrüchen.

## **Da hast Du bereits einige wesentliche Aspekte genannt. Wie sieht es mit der Digitalisierung und dem Klimaschutz aus?**

Genau, auch hier müssen wir in die Zukunft investieren und zu einer Modernisierung unseres Staates und unserer Gesellschaft beitragen. Die Landesregierung hat einen Entwurf für ein Klimagesetz vorgelegt. Auf dieser Grundlage müssen nun konkrete Maßnahmen folgen. An dem konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien wird kein Weg vorbeiführen, wie uns auch der Krieg in der Ukraine vor Augen führt. Niedersachsen als Flächenland bietet hierzu eine gute Grundlage für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Entlang der Küste besteht großes Potenzial für Windenergie. Und auch eine verstärkte Nutzung der Dachflächen für Solarenergie kann ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz sein. Für mich steht aber auch fest, dass die Klimamaßnahmen mit einer sozialen Komponente versehen werden müssen. Nur so lässt sich Akzeptanz für den notwendigen Umbau erzeugen.

Die Digitalisierung gehört klar und eindeutig zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Hier geht es um Teilhabechancen in der Gesellschaft. Wir brauchen für alle ein leistungsfähiges Internet und die Schließung von Mobilfunklöchern. Zudem brauchen wir Investitionen in die digitale Infrastruktur in Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit und Mobilität. Dies wird eine zentrale Aufgabe der Landespolitik in den nächsten Jahren sein.

## Bildungscampus in Bad Nenndorf

Es ist unstrittig, dass es in Bezug auf die Bildungseinrichtungen Berlinschule, Hort und Anschlussbetreuung in Bad Nenndorf erheblichen Handlungsbedarf gibt.



Die Berlinschule bewegt sich in großen Schritten auf eine Fünfüzigkeit in allen Klassenstufen zu. Bereits jetzt müssen Schulklassen im Keller des Hauptgebäudes sowie dem Nebengebäude „Kleines Gymnasium“ untergebracht bzw. ausgelagert werden. Die zur Verfügung stehenden Räume im Nebengebäude sind soweit instand gesetzt worden, dass sie übergangsweise zur Nutzung freigegeben werden konnten.

Darüber hinausgehende und für eine langfristig angelegte Nutzung ausgelegte Sanierungspläne mussten verworfen werden, weil u.a. brandschutztechnische Maßnahmen nur mit enormen finanziellen Ressourcen hätten umgesetzt werden können. Aus diesem Grunde wurde die Nutzung dieser Räume auch nur für einen sehr begrenzten Zeitraum genehmigt. Bei Wegfall der Räumlichkeiten ist ein geordneter Schulbetrieb nicht mehr aufrecht zu erhalten.

Auch das Hauptgebäude entspricht nicht mehr den gängigen Normen. Fachräume sind mangelhaft ausgestattet oder gar nicht vorhanden. In Bezug auf die Digitalisierung und damit einhergehende mo-

derne Unterrichtsgestaltung, Kommunikation u.ä. sind noch erhebliche Anstrengungen zu unternehmen. Derzeit ist die Schule noch nicht einmal an das Glasfasernetz angeschlossen. Daraus ergibt sich auch im Gebäude selbst eine vollkommen unzureichende Infrastruktur. Zudem müssen wir feststellen, dass dieses Gebäude in Hinblick auf die angestrebte vollinklusive Beschulung aller Schüler\*innen in keinsten Weise geeignet ist. Der Großteil der hier vorgehaltenen Klassen- und Fachräume ist nur über Treppen zu erreichen. Eine Ergänzung durch Rampen oder Treppenlifte ist technisch nicht oder nur unter ganz erheblichem Aufwand umsetzbar. Auch für Kinder mit visuellen und akustischen Einschränkungen verbleibt viel zu tun. Zwar wird in diesem Bereich auf Antrag der SPD in jedem Jahr ein Klassenraum entsprechend saniert, jedoch sind noch viele Fach- und Klassenräume für die Beschulung von Kindern mit diesen Einschränkungen ungeeignet.

Derzeit essen die Schüler\*innen der offenen Ganztagschule und des Hortes in einem den gegebenen Umständen bestmöglich aber völlig unzureichend umgebauten und hinsichtlich des künftig zu erwartenden Bedarfs viel zu kleinen Raum im kleinen Gymnasium. Auch dieser Raum wird bei Auslaufen der Genehmigung nicht mehr zur Verfügung stehen.



Im vergangenen Jahr hat sich die Politik bereits mit den Missständen auseinandergesetzt. Erste Ideen wurden diskutiert. Auf Betreiben der Gruppe SPD/FDP/WGN wurde der Gesprächsfaden nun wieder aufgenommen. Es muss eine Lösung gefunden werden, die auch der Tatsache Rechnung trägt, dass künftig mit einem deutlich höheren Bedarf an am offenen Ganzttag und der Spätbetreuung teilnehmenden Schüler\*innen gerechnet werden muss. Daraus ergibt sich zwangsläufig eine notwendige Überarbeitung des Betreuungskonzeptes nebst selbstverständlich im Campuskonzept aufzunehmenden zusätzlichen Räumlich-



keiten. Zudem sollte im Zuge der Überarbeitung des Betreuungskonzeptes auch eine effiziente Einbeziehung der zur Verfügung stehenden gesellschaftlichen Ressourcen (Sportangebote, Musik- und Tanzangebote etc.) angestrebt werden.

Aufgrund der Breite und Tiefe der zu erwartenden Beratungen hat die Gruppe SPD/FDP/WGN beantragt eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Schule und der Eltern einzurichten, die beauftragt wird entsprechende Themen auf- und vorzubereiten und den zuständigen Fachausschüssen zielgerichtete Vorschläge zur weiteren Beratung vorzulegen. Der Rat der Samtgemeinde Nenndorf ist diesem Antrag gefolgt, die Arbeitsgruppe hat die Arbeit aufgenommen.

## Wohnen und Leben in Bad Nenndorf

Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich, wie sich Bad Nenndorf in Zukunft entwickeln wird. Die SPD/WGN/FDP-Gruppe hat ihre Überlegungen dazu in einem Strategiepapier zusammengefasst. Die Gruppenmitglieder haben sich teils sehr detaillierte Gedanken gemacht, wie sie sich die Entwicklung in den nächsten Jahren in neuen Wohngebieten im Kurort vorstellen.

Das von der Stadt Bad Nenndorf eigens zur Planung der weiteren Entwicklungsmöglichkeiten beauftragte Stadtentwicklungskonzept wurde nun vom Planungsbüro von Luckwald der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Kernanliegen der Nachverdichtung der Wohnbebauung im städtischen Innenbereich, wurden auch potenzielle weitere Entwicklungsflächen betrachtet. Im Ergebnis wird sich die weitere nennenswerte Wohnbauentwicklung rund um die Kernstadt verteilen: Sowohl im Westen, im Norden als auch im Osten der Stadt sollen neue Flächen für Wohnbebauung erschlossen werden. „Wir hoffen, dass durch die weitere Entwicklung im Außenbereich zusammen mit weiteren Maßnahmen zur Nachverdichtung im Innenbereich, mit allen denkbaren Wohnformen für alle Geldbeutel Wohnraum geschaffen werden kann“, fasst der stellvertretene Gruppensprecher Ralph Tegtmeier zusammen.

Insbesondere ist es Wunsch der SPD, dass bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Selbst wenn dafür Flächen zusätzlich versiegelt werden müssen, soll dies auf eine behutsame und ressourcenschonende Art und Weise erfolgen. „Uns ist es wichtig, dass die Stadt selbst Grundstücke vermarktet und so Gewinne aus der Vermarktung wieder in die Stadt reinvestieren kann. Auch der Bau von Wohnungen durch eine kommunale Wohnbaugesellschaft hat für uns eine hohe Priorität, damit langfristig und nachhaltig bezahlbarer Wohnraum in unserer Stadt geschaffen wird“, so Fraktionssprecher Volker Busse zu den Zielen der SPD-Fraktion.

Die SPD/WGN/FDP-Gruppe wünscht sich für die Kurstadt eine Leitlinie zur Berücksichtigung Ökologischer Belange in der Bauleitplanung wie sie bereits in anderen Städten üblich ist. Dabei sollen für einen reduzierten Flächenverbrauch für das Wohnen neue Wohnformen berücksichtigt werden, indem beispielsweise Wohngebiete zu je einem Drittel mit freistehenden Einfamilienhäusern, Doppel- bzw. Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern bebaut werden. Außerdem soll eine klimaangepasste Bauweise vorgesehen werden, zum Beispiel mit hellen Fassaden und Sonnenschutz sowie einer Fassadenbegrünung. Im Hinblick auf den Klimaschutz sollen zudem emissionsarme

bzw. emissionsfreie Gebäude errichtet werden, die Erdwärme nutzen und kombinierte Photovoltaik- und Solarthermie-Module auf den Dächern verwenden. „Die Berücksichtigung moderner Technologien in neuen Wohngebieten reicht von der möglichst emissionsfreien Energieversorgung bis zur Berücksichtigung der E-Ladeinfrastruktur“, so der stellvertretende Fraktionssprecher Eike Mensching.

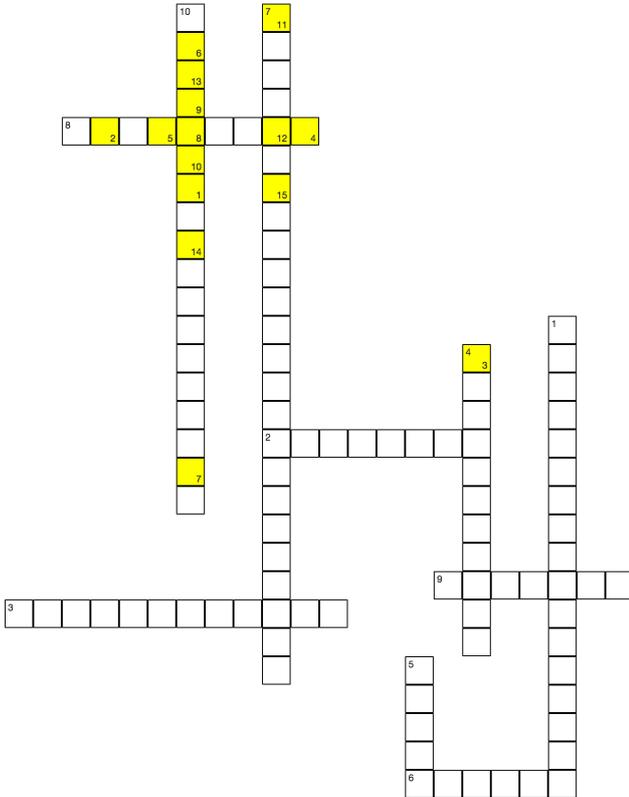
Die Grünplanung der Baugebiete soll mit heimischen Gehölzen erfolgen, die so ausgerichtet werden, dass keine Verschattung der Häuser stattfindet, sondern eine Passivhaus-taugliche Bauweise und Gebäude- und Pflanzenanordnung in den Baugebieten möglich wird. Die zum Ausgleich für die Versiegelung in den Baugebieten erforderlichen Kompensationsmaßnahmen sollen möglichst in der näheren Umgebung der Wohngebiete erfolgen, aber nicht den Privateigentümern zur Unterhaltung überlassen werden. „Wo dies nicht vor Ort erfolgen kann, soll über einen Flächenpool für geeignete, sinnvolle Maßnahmen wie etwa Streuobstwiesen oder die Renaturierung von Gräben oder der Rodenberger Aue ein Ausgleich vorgenommen werden“, ergänzt SPD-Ortsvereinsvorsitzender Bendix Bock die ökologische Ausrichtung des Strategiepapiers.

Selbst über die Schmutz- und Regenwasserabführung hat die Mehrheitsgruppe nachgedacht: Das Regenwasser soll beispielsweise über ein Mulden-Rigolen-System in dem jeweiligen Wohngebiet selbst versickern. Nur im Notfall soll es noch über ein Rückhaltebecken aufgefangen werden, um möglichen Starkregenereignissen begegnen zu können. Angesichts des Klimawandels soll für eine hitzeresistente Stadt in den Wohngebieten eine ausreichende Durchgrünung erfolgen, zum Beispiel durch mehr Straßenbäume an Stellplätzen. Außerdem sollen sogenannte Kaltluftleitbahnen eingeplant werden, um eine Luftzirkulation zwischen den Gebäuden zu ermöglichen.

Schließlich soll das Stadtgebiet am Rande der Neubaugebiete zu den angrenzenden freien Außenbereichen durch ausreichende Eingrünung abgegrenzt werden. Wichtig ist der Ratsgruppe, dass alle neuen Wohngebiete an den Öffentlichen Personennahverkehr sinnvoll angebunden und hierfür auch neue Haltestellen für Busse berücksichtigt werden.

So stellt sich die SPD/WGN/FDP-Mehrheitsgruppe im Stadtrat die weitere Entwicklung in den Neubaugebieten von Bad Nenndorf vor. „Wir hoffen auf eine breite Unterstützung im Rat durch die anderen Gruppierungen und eine konstruktive Diskussion mit allen Interessierten“, fasst Busse die weitere Perspektive für die Verfolgung der Ziele der Mehrheitsgruppe zusammen.

## Lokales Kreuzworträstel



### Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

### Horizontal

8. Was entsteht aktuell im Hohnhorster Ortsteil Scheller?
2. Welche Gemeinde in der Samtgemeinde Nenndorf hat die wenigsten Einwohner\*innen?
9. Welcher Ortsteil in der Samtgemeinde Nenndorf feierte 2020 800-jähriges Bestehen?
3. Welche Wahl findet am 9. Oktober 2022 in Niedersachsen statt?
6. Wofür spricht sich die SPD hinsichtlich der Bahntrasse Hannover - Bielefeld aus?

### Vertikal

10. Woran beteiligt sich die SPD jedes Jahr in den Sommerferien?
7. Hinter "Wir in den Büntedörfern" verbirgt sich was?
1. Welches großes Ereignis findet 2026 in Bad Nenndorf statt?
4. Was wird in diesem Jahr auf 12 Euro erhöht?
5. Wie heißt die hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Völlers mit Vornamen?

Created by [kreuzwort-raetsel.com](http://kreuzwort-raetsel.com)

## P&R Anlage im Scheller fertiggestellt

Im Frühjahr wurde die neue Park & Ride Anlage im Ortsteil Scheller der Gemeinde Hohnhorst fertiggestellt und feierlich eröffnet. Nachdem es in der Vergangenheit im Kirchweg aufgrund von parkenden Autos von Pendlerinnen und Pendlern oftmals zu Verkehrsbehinderungen gekommen war und sich ein Durchkommen für die Schulbusse zur Grundschule Haste sowie die Einwohnerinnen und Einwohner im Scheller schwierig gestaltete, hat der Gemeinderat Hohnhorst den Bau einer P&R-Anlage an der Ecke Feldweg/Kirchweg beschlossen. Dies geschah auch auf Initiative der SPD Hohnhorst, die die schwierige Verkehrssituation regelmäßig angesprochen hatte und sich im Zuge der Planung für eine Ladesäule für E-Mobilität an dem Standort stark machte. Somit erwarb die Gemeinde Hohnhorst von der katho-



lischen Kirchengemeinde den Parkplatz hinter dem Kirchgebäude nebst weiteren Flächen, um dort bis hinter das katholische Pfarrheim einen Parkplatz für bis zu 64 Fahrzeuge anzulegen. Das Land Niedersachsen bezuschusste diese Maßnahme im Rahmen des ÖPNV-Förderprogramms 2021 mit etwa 189.000 Euro. Im Zuge der Errichtung der Parkflächen, die übrigens laut dem Planer zugunsten einer besseren Entwässerung so wellenförmig angelegt worden sind, wurde auch der angrenzende Feldweg neugestaltet. Mit bepflanzten Verkehrsinseln und roten Verbundsteinen wurde ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen, von dem insbesondere auch der benachbarte Klax-Kindergarten profitieren soll. Bereits kurz nach der Fertigstellung wurden die Parkflächen und die E-Ladesäule gut frequentierte. Die feierliche Eröffnung durch den Bürgermeister erfolgte dann am 22. April, zu der sich bei Bratwurst und Getränken auch Anwohnerinnen und Anwohner - herzlichen Dank hierfür noch einmal an die Freiwillige Feuerwehr Hohnhorst - eingefunden hatten.



## Ihre SPD vor Ort

Samtgemeindeverband  
Ingo Knieper, Drei Steine 1  
Bad Nenndorf, 05723/9875383  
ingo.knieper@spd-nenndorf.de  
www.spd-nenndorf.de

Ortsverein Bad Nenndorf  
Eike Mensching, Torben Preuss  
eike.mensching@spd-badnenndorf.de  
torben.preuss@spd-badnenndorf.de  
www.spd-badnenndorf.de

Ortsverein Haste  
Noel Kramer, Dorfstr. 19  
Haste, 0176 42759658  
noel.kramer@spd-haste.de  
www.spd-haste.de

Ortsverein Hohnhorst  
Dennis Grages, Kirchweg 1,  
Hohnhorst, 0172 5751937  
dennis.grages@spd-hohnhorst.de  
www.spd-hohnhorst.de

Ortsverein Suthfeld  
Michael Dyes, Vor der Beeke 10,  
Suthfeld, 05723/81604  
michael.dyes@spd-suthfeld.de  
www.spd-suthfeld.de

AsF  
Christine Cronjäger, Am Kirchbrink 14,  
Bad Nenndorf, 05723/76790  
cronjaeger61@t-online.de

AG 60plus  
Karl-Heinz Oberlein, Soleweg 7,  
Bad Nenndorf, 05723/980799  
elka.oberlein@t-online.de

Jusos  
Lea-Kendra Husmann,  
01573 7227503  
Leakendrahusmann@gmx.de



## Endlich wieder Kulturfest in Bad Nenndorf

Nachdem das letzte Kulturfest von „Bad Nenndorf ist bunt“ im Jahr 2019 stattgefunden hat, also aufgrund von Corona mittlerweile drei Jahre her ist, fand nun am 11. Juni 2022 das Traditionsfest endlich wieder statt. Und um es gleich vorneweg zu sagen: Es hätte gar nicht bunter, schöner und vielfältiger sein können. Bei herrlichem Sommerwetter drängten sich zahlreiche Gäste im Kurpark, um sich die musikalischen und künstlerischen Darbietungen anzuschauen, das leckere Essen und die kühlen Getränke zu genießen sowie die Sportler\*innen beim zeitgleich stattfindenden Kurparklauf mächtig anzufeuern. Auch die SPD Nenndorf war wie in den Jahren zuvor wieder mit einem Stand vertreten und bot mit einer Malaktion allen interessierten Kindern einen netten Zeitvertreib, bei dem die Kinder am Ende ihren Eltern stolz die bunt bemalten T-Shirts und Tragetaschen präsentierten. Selbstverständlich schauten auch Landrat Jörg Farr, Landtagsabgeordneter Karsten Becker und SPD-Landtagskandidat Jan-Philipp Beck in Bad Nenndorf und entwickelten sich mit den Besucher\*innen zahlreiche nette und spannende Gespräche. Alles in allem ein gelungenes Fest der Demokratie und Toleranz - herzlichen Dank an Bad Nenndorf ist bunt für die tolle Organisation des Kulturfestes.



Herausgeber:

SPD-Samtgemeindeverband Nenndorf

Redaktionsteam:

Tim Blanke, Bendix Bock, Volker Busse, Dennis Grages,  
Patricia Hecker, Ingo Knieper, Noel Kramer, Mark Schäfer,  
Sigmar Sandmann, Ralph Tegtmeier

Verantwortlich i.S.d.P.:

Ingo Knieper, Drei Steine 1,31542 Bad Nenndorf